

Technische Universität Berlin

Fakultät III Prozesswissenschaften

Oktober 2026

Personalia

Prof. Vera Meyer zu den 100 wichtigsten Köpfen der Berliner Wissenschaft 2026 gewählt

Die Serie „100 Köpfe der Berliner Wissenschaft“ wurde 2023 vom Tagesspiegel gestartet. Sie zeichnet jährlich 100 Wissenschaftler*innen aus Berlin und Brandenburg aus, die in den vergangenen Monaten besonderes geleistet haben. Kriterien für die Auswahl sind herausragende Forschung, Auszeichnungen, starke Publikationen und Ausgründungen, aber auch besonderes Engagement in der Lehre oder für den Standort und gelungene Wissenschaftskommunikation.
Im Tagesspiegel vom 06.10.2026 wurde Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer in der Folge 7 „Städte in der Krise, Krisen in der Stadt“ als einer der 100 wichtigsten Köpfe der Berliner Wissenschaft 2026 vorgestellt. Als Sprecherin des neuen Sonderforschungsbereichs „My-CO BUILD“ bringt sie Expert*innen aus Biotechnologie, Materialwissenschaften und Architektur zusammen, um eine neue Klasse pilzbasierter Baustoffe zu entwickeln.

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Kerstin Risse erhält den Friedrich-Meuser-Forschungspreis 2026

Erstmals geht der Friedrich-Meuser-Forschungspreis des Forschungskreises der Ernährungsindustrie e. V. (FEI) nach Berlin: Ausgezeichnet wird Dr. Kerstin Risse für ihre Dissertation am Fachgebiet Lebensmitteltechnologie und -materialwissenschaften der TU Berlin. Ihre Forschung liefert neue Erkenntnisse zum Zusammenspiel von Proteinen und Emulgatoren an Öl-Wasser-Grenzflächen und schafft damit Grundlagen für stabilere Lebensmittel und effizientere Herstellungsprozesse.

Der 2019 gestiftete Friedrich-Meuser-Forschungspreis ist mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert und nach dem langjährigen Leiter des Fachgebiets Getreidetechnologie an der Fakultät III, Prof. Dr. Dr. Friedrich Meuser, benannt.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!

Zur Pressemitteilung der TU Berlin: https://www.tu.berlin/go1043/n94162/

Forschung

Wellcome fördert Proteinatlas: 2,87 Millionen Euro für die TU Berlin

Wie arbeiten Proteine in menschlichen Zellen zusammen, und wie stören genetische Veränderungen dieses Zusammenspiel? Ein internationales Forschungsteam mit Prof. Juri Rappsilber entwickelt dazu ab September 2026 einen Atlas menschlicher Proteininteraktionen.
Wellcome, eine weltweit tätige gemeinnützige Stiftung zur Förderung der Gesundheitsforschung, unterstützt das fünfjährige Vorhaben mit knapp zehn Millionen Pfund. Rund 2,87 Millionen Euro entfallen auf die TU Berlin. Das Konsortium unter Leitung der ETH Zürich verbindet die TU Berlin mit der University of Texas at Austin und der Columbia University. Rappsilbers Team entwickelt chemische und massenspektrometrische Methoden, die Proteinkontakte direkt in Zellen erfassen. Zusammen mit KI-gestützten Strukturmodellen sollen sie erklären helfen, wie genetische Varianten molekulare Prozesse verändern und zu Krankheiten beitragen. Daten, Modelle und Methoden werden öffentlich zugänglich gemacht.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Juri Rappsilber (juri.rappsilber@tu-berlin.de)

ProVALID-Förderung des Landes Berlin für zwei biotechnologische Projekte

Insgesamt sechs innovative Forschungsprojekte der TU Berlin werden aktuell im Rahmen des Förderprogramms ProValid des Landes Berlin und der Investitionsbank Berlin (IBB) mit Perspektive auf wirtschaftliche Verwertung und Ausgründung gefördert, davon gleich zwei an der Fakultät III:

LyoPrintModels - Alternative zum Tierversuch in der biomedizinischen Forschung

Das Fachgebiet Angewandte Biochemie unter Leitung von Prof. Dr. Jens Kurreck entwickelt ausgefeilte 3D Organmodelle mittels Biodruck, die als Alternative zum Tierversuch in der biomedizinischen Forschung eingesetzt werden können. Das Projekt LyoPrintModels zielt darauf ab, die Modelle auch für Labore nutzbar zu machen, die nicht über eine teure und aufwendige Ausstattung mit Biodruckern verfügen und diese komplexe Technologie nicht im eigenen Labor etablieren möchten.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jens Kurreck (jens.kurreck@tu-berlin.de)

Kefir4Health: Inspiration für neue fermentierte Lebensmittel

Kefir4Health untersucht, wie die mikrobielle Vielfalt von traditionellem Kefir als Inspiration für neue fermentierte Lebensmittel dienen kann. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Peter Neubauer im Fachgebiet Bioverfahrenstechnik. Ziel ist es, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die mikrobielle Gemeinschaft im Kefir in praktische Anwendungen für die Entwicklung fermentierter Lebensmittel der nächsten Generation umzusetzen und dabei die Einzigartigkeit des traditionellen Kefirs mit verbraucherorientierten Vorteilen und einem sinnvollen Mehrwert für den Verbraucher zu verbinden.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Neubauer (peter.neubauer@tu-berlin.de)

Neues Forschungsprojekt: Wie altern alkoholfreie Biere?

Zum 1. September 2026 ist am Fachgebiet Brau- und Getränketechnologie das Verbundprojekt „Charakterisierung und Optimierung des Alterungsverhaltens alkoholarmer und alkoholfreier Biere unterschiedlicher Herstellungsverfahren (ABiS)“ gestartet. Untersucht wird darin das Alterungsverhalten alkoholarmer und alkoholfreier Biere aus unterschiedlichen Herstellungsverfahren.

Alkoholfreie Biere gehören zu den am stärksten wachsenden Segmenten des Getränkemarkts. Zugleich altern sie deutlich schneller als klassische Biere. Weil Ethanol als Radikalfänger und Lösungsvermittler fehlt, bilden sich rascher Fehlaromen, vor allem durch Aldehyde, und Frische, Mundgefühl und Haltbarkeit leiden. Die molekularen Mechanismen dahinter sind bislang kaum verstanden, und für zentrale Schlüsselkomponenten fehlen belastbare Analysemethoden.

Genau hier setzt das Projekt an. Die TU Berlin entwickelt eine Messstrategie zur Erfassung reaktiver Sauerstoffspezies (ROS) in alkoholfreien Biermatrizes mittels Elektronenspinresonanzspektroskopie – von der Auswahl geeigneter Spin-Traps über deren Stabilität im Bier bis zur Differenzierung verschiedener ROS-Typen. Der Projektpartner, das Forschungszentrum Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität der TU München, etabliert parallel eine Methode zur Quantifizierung freier und gebundener Aldehyde. Anschließend werden Modell- und Handelsbiere aus physikalischen wie biologischen Entalkoholisierungsverfahren über mindestens neun Monate gelagert und analytisch sowie sensorisch begleitet.

Ziel ist ein praxisnaher Maßnahmenkatalog, der Brauereien und insbesondere KMU konkrete Empfehlungen zu Sauerstoffführung, Prozessparametern und Lagerbedingungen an die Hand gibt, ohne Investitionen in neue Großanlagen vorauszusetzen. Das Vorhaben läuft über 30 Monate bis Ende Februar 2029.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Philip Wietstock (philip.wietstock@tu-berlin.de)

DFG-Bewilligung für 2. Förderperiode des Schwerpunktprogramms „Carnot-Batterien: Inverser Entwurf vom Markt bis zum Molekül“

Die DFG hat eine zweite Förderperiode für das Teilprojekt „Transportgrößen und Gleichgewichtseigenschaften: Entropieskalierung und Dichteskalierung von Siloxanmischungen und anderen Arbeitsfluiden von Carnot-Batterien“ im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Carnot-Batterien: Inverser Entwurf vom Markt bis zum Molekül“ bewilligt. Das Teilprojekt wird von Prof. Jadran Vrabec, Fachgebiet Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik, geleitet.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jadran Vrabec (vrabec@tu-berlin.de)

InnoCellPro: TU Berlin führt Konzeptphase für nationalen Innovationshub zu zellbasierten Lebensmitteln

Im Rahmen des BMFTR-Förderaufrufs „Innovationshub Biotech4Proteins“ arbeitet die TU Berlin unter Leitung von Prof. Dr. Peter Neubauer (Fachgebiet Bioverfahrenstechnik) an der Konzeption von InnoCellPro, einem geplanten nationalen Innovationshub für Zellkultivierung und Präzisionsfermentation. Ziel ist ein deutschlandweit sichtbares, unternehmensgetriebenes Innovationsökosystem, das Wissenschaft und Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenbringt – von der Grundlagenforschung bis zum marktfähigen Produkt. Aktuell befindet sich InnoCellPro in intensiven Gesprächen mit weiteren Konzeptphasen-Teams, um die Kräfte für ein gemeinsames, möglichst starkes Konzept zu bündeln. Am 26. und 27. Oktober findet an der TU Berlin ein gemeinsamer Partnering-Workshop statt, um Fachthemen und Governance-Strukturen mit den beteiligten Partnern weiter zu konkretisieren.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Neubauer (peter.neubauer@tu-berlin.de),
Katja Winkler (k.hellendahl@tu-berlin.de), operative Koordination

Zwei neue DFG-geförderte Projekte am Fachgebiet Angewandte und Molekulare Mikrobiologie

Das Projekt „**CollAN**“ beschäftigt sich mit der rekombinanten Herstellung von Kollagen in Pilzen. Kollagen ist ein wertvoller Rohstoff: Kollagenreiche Tierhäute werden zur Lederherstellung verwendet, und Gelatine finden in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie Anwendung.
Diese tierischen Kollagene können jedoch unerwünschte immunogene Reaktionen hervorrufen und potenziell krankheitsübertragend sein. Auf rekombinant hergestellten Kollagenen basierende Biomaterialien weisen hingegen eine hohe Biokompatibilität auf. Das oberste Ziel dieses Projektes ist es, die Mechanismen aufzuklären, die der erfolgreichen Produktion von fibrillären Proteinen wie Kollagen in Aspergillus niger zugrunde liegen. Ein tieferes Verständnis dieser Mechanismen kommt über Kollagen hinausgehend auch der internationalen Forschungsgemeinschaft zugute und liefert wissenschaftliche Erkenntnisse, um Fadenpilze als Zellfabriken zu nutzen.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Vera Meyer

Auch das zweite Projekt „**PellAN**“ wird neue Erkenntnisse zur Nutzung von Aspergillus niger hervorbringen. Das Forschungsthema des zweiten Projektes liegt an der Schnittstelle aktueller Forschung zu Pilzen, filamentösem Wachstum, Makromorphologie und nachhaltiger Produktion. Die Arbeiten untersuchen, wie pelletförmige Morphologien von Aspergillus niger während der Fermentation entstehen und wie ihre innere Struktur die Produktion von Proteinen und Zitronensäure beeinflusst. Ziel ist es, die zugrunde liegenden Prozesse zu verstehen, um Pelletwachstum, Pelletstruktur und Produktivität gezielt steuern zu können und so die Produktionsleistung von Aspergillus niger weiter zu erhöhen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Timothy C. Cairns (timothy.c.cairns@tu-berlin.de)

Meilenstein für die Forschungsgruppe FOR 5657 „BioAntiFatigue“ erreicht

Die Halbzeit der Forschungsgruppe FOR 5657 „BioAntiFatigue“ ist erreicht – ein bedeutender Meilenstein in der Förderperiode. Die Gruppe, die sich mit der Charakterisierung von ermüdungsresistenten Materialien anhand biologischer Vorbilder beschäftigt, hat in den ersten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht.

Im März fand die internationale Konferenz „BioInspired 2026“ in Siegburg statt. Alle Mitglieder der Forschungsgruppe nahmen aktiv daran teil. Anschließend nutzte die Gruppe die Gelegenheit, im historischen Katholisch-Sozialen Institut zu einem vierteljährlichen Treffen zusammenzukommen. Ein weiteres Highlight im Jahr 2026 war das jährliche Retreat im August im Parkhotel Güldene Berge in Weißenfels. Zwei Tage lang standen Workshops, interaktive Sessions und Posterpräsentationen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung diente der Konzentration auf aktuelle Entwicklungen, gemeinsame Herausforderungen und zukünftige Kooperationen.

Ein zentraler Meilenstein dieses Jahres war die Eröffnung des BioAntiFatigue-Labors an der TU Berlin. Unter der Leitung von Norman Malack werden nun im Labor Ermüdungs- und Belastungstests an biologischen Materialien – wie Korallen, Zahnschmelz, Fischknochen oder Holz – sowie an synthetischen Kompositen durchgeführt. Die Infrastruktur ermöglicht erstmals eine systematische, experimentelle Untersuchung der Ermüdungsresistenz auf Mikro- und Nanoskala mithilfe der neuesten Geräte.

Die Forschungsgruppe verbindet hierbei biologische Beobachtungen mit modernen Materialwissenschaften. Die Ergebnisse sollen helfen, neue, langlebige und nachhaltige Werkstoffe zu entwickeln – inspiriert von der Natur, die über Millionen von Jahren hinweg optimiert wurde.
Die Halbzeit ist hierbei nur eine Zwischenstation: In den nächsten Monaten stehen die Etablierung eines elektronischen Laborbuchs, die Weiterbildung zum von der TU unterstützten Forschungsdatenmanagement und der Antrag auf die zweite Förderphase an. Dies wird nun mit einem gestärkten Labor, einem etablierten Netzwerk und einem klaren Forschungsprofil fortgeführt.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Claudia Fleck (claudia.fleck@tu-berlin.de)

Seed Funding des Einstein Center for Early Disease Interception für interdisziplinäres Brustkrebsprojekt

Dr. Tasneem Cheytan Haas (MDC-BIMSB) und Dr. Beatrice Tolksdorf (Fachgebiet Angewandte Biochemie, TU Berlin) haben eine Förderung im Rahmen des Einstein Center for Early Disease Interception Innovative Ideas Seed Grant Program erhalten. Das gemeinsame Projekt „Establishment of a 3D Bioprinted Model to Investigate Spatial Determinants of DCIS Progression to Invasive Breast Cancer“ zielt darauf ab, die Mechanismen zu untersuchen, die das Fortschreiten eines duktalen Carcinoma in situ (DCIS) zu invasivem Brustkrebs steuern.
Im Projekt sollen mittels 3D-Bioprinting neuartige Brustkrebsmodelle mit kontrollierter räumlicher Organisation erzeugt werden. Durch die anschließende hochauflösende räumliche Transkriptomanalyse werden die Rolle der Gewebearchitektur und der Tumormikroumgebung bei der frühen Krebsprogression sowie die zugrunde liegenden molekularen Mechanismen untersucht.
Die Förderung ermöglicht die Generierung erster experimenteller Daten und stärkt die Zusammenarbeit zwischen der TU Berlin und dem Max Delbrück Center innerhalb des Netzwerks des Einstein Center for Early Disease Interception.

Ansprechpartnerin: Dr. Beatrice Tolksdorf (tolksdorf@tu-berlin.de)

Studium und Lehre

M.Sc. PEESE startet neue LinkedIn-Seite

Das FG für Exergiebasierte Methoden für kältetechnische Systeme freut sich, den offiziellen Start der LinkedIn-Seite des internationalen Masterstudiengangs Process, Energy, and Environmental Systems Engineering (PEESE) bekannt zu geben. Wir laden alle PEESE-Studierenden, Alumni, Kolleg:innen sowie Freund:innen herzlich dazu ein, der Seite zu folgen, miteinander in Kontakt zu bleiben und Teil der wachsenden PEESE-Community zu werden!

Zur PEESE-LinkedIn-Seite: linkedin.com/in/peese-alumni-1a687042b

Sonstiges

Deutschlandpremiere des Dokumentarfilms „Elements of(f) Balance“

Nachdem der Film „Elements of(f) Balance“ bereits in unseren Nachbarländern (z.B. auf der Viennale in Wien, sowie in Rotterdam, Warsaw, etc.) erfolgreiche Erstaufführungen feiern konnte, kommt der Film Ende Oktober 2026 nun auch in Deutschland in die Kinos und wird auf den 60. Internationalen Hofer Filmtagen gezeigt. Der Regisseur Othmar Schmiderer präsentiert in dem Film das Wirken von engagierten Menschen aus Wissenschaft und Landwirtschaft und ihre Visionen, um Zukunft nachhaltig zu gestalten.
Auch Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer und das Fachgebiet Angewandte und Molekulare Mikrobiologie haben zum Film beigetragen und stellen Möglichkeiten der Pilzbiotechnologie vor.
In einer Sneak-Preview wird der Film bereits auf der MY-CO BUILD-Konferenz „Building with Fungi“ im Kino Colosseum gezeigt, verbunden mit einer Paneldiskussion mit dem Regisseur Othmar Schmiederer. Alle Infos zum Film gibt es von Othmar Schmiederer und seinem Team.

Zum Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=9vb4FBYhbd8

Promotionen

M.Sc. Lukas Schmitt zum Dr.-Ing.:
Radiative Heat Transfer in Indoor Air
1. Gutachter: Prof. Dr. Martin Kriegel

Dipl.-Lebensmittelchem. Juliane Scholl zur Dr. rer. nat.:
Understanding Fluorinated Organic Compounds from Lithium-Ion Batteries: Analytical Advances, Transformation Products and Environmental Risks
1. Gutachter: Prof. Dr. Hajo Haase

M.Eng. Felix Paschko zum Dr.-Ing.:
Entwicklung einer neuen Methodik zur autonomen Fertigungssteuerung im Remanufacturing
1. Gutachterin: Prof. Dr. Steffi Knorn

M.Sc. Shajia Afrin Ali zur Dr.-Ing.:
In Vitro and In Silico Mechanical Characterization of Tropical Nutshells Across Multiple Length Scales
1. Gutachterin: Prof. Dr. Claudia Fleck

Dipl.-Lebensmittelchem. Christopher Hübner zum Dr. rer. nat.:
Zink in Brustkrebs: Charakterisierung der Zinkhomöostase und funktionelle Untersuchungen in Zellmodellen
1. Gutachter: Prof. Dr. Hajo Haase

M.Sc. Christoph Lange zum Dr.-Ing.:
Integrating Raman Spectroscopy into High-Throughput Bioprocess Development
1. Gutachter: Prof. Dr. Peter Neubauer

M.Sc. Ahmed Samir Mohamed Ali zum Dr. rer. nat.:
3D Bioprinted Humanized Liver Models for Toxicity Testing
1. Gutachter: Prof. Dr. Jens Kurreck

M.Sc. Marcel Yuki Bartels (geb. Sorgler) zum Dr.-Ing.:
The Influence of Reductive Deiodination of Contrast Media on the Removal in Drinking Water Treatment
1. Gutachter: Prof. Dr. Martin Jekel

M.Sc. Erika Zaiser zur Dr.-Ing.:
Multiscale study of hierarchical microstructures in next generation superalloys
1. Gutachter: Prof. Dr. John Banhart

M.Sc. José Pablo Chacón Castro zum Dr.-Ing.:
Flame Retardant Poly(limonene carbonate): Material Innovation as a Game Changer
1. Gutachter: Prof. Dr. Dietmar Auhl

M.Eng. Mudassar Javed zum Dr.-Ing.:
Kinetic Framework for CO2-to-DME Tandem System: Integrating Methanol and DME Synthesis in a Holistic Approach
1. Gutachter: Prof. Dr. Jens-Uwe Repke

M.Tech. Pramod Pandurang Aradwad zum Dr.-Ing.:
From brewery by-product to functional food integrated processing and valorization of brewer´s spent grain
1. Gutachterin: Prof. Dr. Cornelia Rauh

M.Sc. Felipe Porcher zum Dr.-Ing.:
Cavity Balance Optimisation Methods for Improved Dimensional Stability and Part Quality in Injection Moulding
1. Gutachter: Prof. Dr. Dietmar Auhl

MBA Thorsten Greb zum Dr.-Ing.:
Upcycling end-of-life aluminium scrap using laser-induced breakdown spectroscopy sorting machines: technical feasibility, economic viability, and stakeholder trust
1. Gutachterin: Prof. Dr. Vera Rotter

M.Sc. Emilia Schneider Revueltas zur Dr. rer. nat.:
Molecular mechanisms of memory T cell maintenance
1. Gutachter: Prof. Dr. Hyun-Dong Chang

M.Sc. Roman Valusenko-Mehrkens zum Dr. rer. nat.:
Development of recombinant rotaviruses carrying antigens from African strains for use in next-generation vaccines
1. Gutachter: Prof. Dr. Jens Kurreck

M.Sc. Saba Lashkarara zur Dr.-Ing.:
Mechanisms, microstructure, and biofunctionalization of plasma electrolytic oxidation coatings on magnesium alloys for biomedical applications
1. Gutachterin: Prof. Dr. Claudia Fleck

M.Sc. Robert Müller zum Dr.-Ing.:
Vergleichende Bewertung der Integration von Festoxidelektrolyse und Haber-Bosch-Verfahren zur Ammoniakherstellung
1. Gutachter: Prof. Dr. Georgios Tsatsaronis

M.Sc. Mehmet Turan Görüryilmaz zum Dr. rer. nat.:
Development and Optimization of Gas Diffusion Electrodes for Energy-Relevant Electrochemical Processes
1. Gutachter: Prof. Dr. Aleksander Gurlo

M.Sc. Seyed Soroush Haji Seyed Razi zum Dr.-Ing.:
Dielectric ceramics and polymer-ceramic composites for microwave and wireless communication: from material development to component fabrication
1. Gutachter: Prof. Dr. Aleksander Gurlo

Herzlichen Glückwunsch!

Veranstaltungen & Termine

MY-CO BUILD-Konferenz „Building with Fungi“

Nach dem Start des neuen Sonderforschungsbereichs 1743 „MY-CO BUILD“ (Sprecherin: Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer), richtet das SFB-Konsortium vom 13. bis 16. Oktober 2026 die 1. internationale Konferenz zum Thema Bauen mit Pilzen aus. Die MY-CO BUILD-Konferenz hat zum Ziel, globale Forschungsinitiativen zu vernetzen, die sich mit der Herstellung erneuerbarer und biobasierter Materialien unter Verwendung von Pilzen befassen, und deren potenzielle Anwendungen in der Architektur zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen Forschungsarbeiten in den Bereichen Pilzgenomik, Bioverfahrenstechnik, Pilzmaterialien, Design, Architektur, Kunst, partizipative Forschung und Citizen Science.
Ziel der MY-CO BUILD-Konferenz ist es, die Visionen und zentralen Forschungsfragen dieser Bereiche ganzheitlich zu beleuchten. An der Konferenz werden herausragende Referenten aus fast allen Kontinenten vortragen, darunter Pioniere der ersten Stunde sowie aufstrebende Nachwuchsforscher*innen.

Mehr Infos unter: https://www.my-co-build.com/building-with-fungi/ sowie https://www.my-co-build.com/

„Women in Chemical Engineering Day“ on 30 October 2026 at dbta

Once again, we invite all female students with an engineering background to the next “Women in Chemical Engineering Day” (WCED) at our group! The event introduces female students to different career paths as chemical engineers and provides many networking opportunities in academia and industry. This year, we are excited to announce four first-time speakers:

► Prof. Dr. Katharina Herkendell, who received her PhD at ETH Zurich and was a Junior Professor at FAU Erlangen-Nuremberg. Since 2024, she leads the group Energy Process Engineering and Conversion Technologies of Renewable Energies at TU Berlin.
► Dr. Maria Fernanda Gutiérrez Sánchez, who received her PhD at Universidad Nacional de Colombia and was a postdoctoral researcher at Max-Planck. She now works at BAM in the area of process simulation.
► Janina Deichl, an alumna of our research group and former organizer of the WCED. She studied Process, Environmental and Energy Systems Engineering at TU Berlin and currently works as Data Center Simulation Specialist at Danfoss GmbH.
► Sonja Jost, CEO and founder of the start-up DUDE CHEM, works on the green manufacturing of critical chemicals, helping to transform the pharmaceutical and chemical industries.

During the event, you will learn more about our speakers’ background and motivation, their cur-

rent work in industry and academia, and you can pose them every question you've always wanted to ask! In addition, we will offer a workshop on networking for women, you will learn more about our group, and enjoy a great dinner with the other participants.

To learn how to participate, go to https://www.tu.berlin/en/dbta/events/women-in-chemical-engineering-day

Fakultätsrat am 04. November 2026

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates der Fakultät III Prozesswissenschaften findet am 04. November 2026 um 14:15 Uhr statt.

Weitere Informationen:
https://www.tu.berlin/fakultaet3/ueber-uns/beauftragte-gremien/fakultaetsrat

Bio-PAT Forum 2026: Internationales Online-Partnering-Event für Bioprocessing und Process Analytics

Bio-PAT e.V. – ein Kooperationsnetzwerk zur Förderung von Prozessanalytischer Technologie (PAT) in Bioprozessen, dessen Vorstandsvorsitz Prof. Dr. Peter Neubauer (Fachgebiet Bioverfahrenstechnik) innehat – lädt am 17. und 18. November 2026 zum dritten Bio-PAT Forum ein. Die kostenfreie Online-Veranstaltung bringt Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen aus aller Welt zusammen: kurze Pitches, eine internationale Keynote und individuell vereinbarte 1:1-Meetings sollen gezielt neue Kooperationen in den Bereichen Bioprozessanalytik, industrielle Biotechnologie, Pharma, Ernährung, Umwelttechnologie und Bioenergie anstoßen. Die letzte Ausgabe verzeichnete 87 Teilnehmende aus 18 Ländern.

Ansprechpartner: Dr. Leon Kunz (leon.kunz@bio-pat.org)

Zur Veranstaltung: https://biopat-forum.ascrion.com/

Absolvent*innenfeier der Fakultät III am 20. November 2026

Die diesjährige Absolvent*innenfeier TrIIIumph findet am 20. November 2026 um 17:30 Uhr auf dem Campus Charlottenburg statt und richtet sich an alle Bachelor-, Master- und Staatsexamens-Absolvent*innen der Fakultät III, die ihr Studium zwischen dem 01. November 2025 und dem 31. Oktober 2026 abgeschlossen haben.

Weitere Informationen und Anmeldung: https://www.tu.berlin/go230716/

Ausstellung „Winzige Giganten" von V. meer (Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer)

Die Ausstellung „Winzige Giganten" findet vom 05.09.2026-17.05.2027 in Mühlerama, Zürich, statt und eröffnet Einblicke in die verborgene Welt der Mikroorganismen und ihre Bedeutung für Umwelt, Ernährung und Gesundheit. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werden durch Bilder, Objekte und Installationen anschaulich vermittelt und machen sichtbar, was dem menschlichen Auge normalerweise verborgen bleibt. Die künstlerischen Positionen schaffen dabei neue Zugänge zu komplexen Themen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur.

Mehr Infos unter: www.v-meer.de sowie https://www.muehlerama.ch/winzige-giganten

Technische Universität Berlin
Fakultät III Prozesswissenschaften
Fakultäts-Service-Center
Sekr. H 88
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu.berlin.de/fakultaet3

Redaktion: Maren Ebert (maren.ebert@tu-berlin.de)
Oktober 2026